



Betriebswirtschaftliches Forschungszentrum für Fragen
der mittelständischen Wirtschaft e. V. an der Universität Bayreuth



JAHRESBERICHT 2011

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	5
1 ERGEBNISBERICHT.....	6
1.1 Forschungsprojekte	6
1.1.1 „PERSONET“	6
1.1.2 4hoch2 für Oberfranken.....	10
1.1.3 Realtime BayGLog – Entwicklung und Vermarktung sektoren- übergreifender Logistiksteuerung im Gesundheitswesen mit Hilfe vernetzter Echtzeitinformationsverarbeitung	12
1.1.4 Update, Ausbau, Erprobung und Distribution des „Blended Learning- Kurses Facility Management“	14
1.1.5 MyPlastics – Deine Zukunft mit Kunststoff	17
1.1.6 Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW: Unternehmensbefragung 2011 zur Finanzierung und zum Bankenverhalten – Sonderauswertung Bayern: „Gute Finanzierungsbedingungen für den Mittelstand“	19
1.1.7 Die HWK im Spiegel ihrer Mitglieder	20
1.1.8 Mitarbeiterbefragung der IHK für Oberfranken Bayreuth 2011.....	22
1.1.9 Kurzstudie zur Unternehmensnachfolge in Bayern	23
1.2 Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen und Service für Mitgliedsfirmen	24
1.2.1 Vortragsveranstaltungen	24
1.2.1.1 Vorträge durch Vorstand und Mitarbeiter des BF/M.....	24
1.2.1.2 Vorträge externer Referenten.....	25
1.2.1.3 Workshop „Basel III und die Besonderheiten des deutschen Bankensystems“	26
1.2.1.4 2. Bayreuther Energierechtstage: „Die Umsetzung des 3. Energiebinnenmarktpakets“	26
1.2.1.5 7. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht: „Anlegerschutz und Stabilität der Finanzmärkte“	27
1.2.1.6 3. Bayreuther Ökonomiekongress: „Nachhaltiges Management – im Zeitalter der Globalisierung?!“	28
1.2.1.7 Nordbayerischer Energietag 2011: „CO ₂ -Fußabdruck – ein Instrument der nachhaltigen Emissionskosteneinsparung?“	29

1.2.2	Arbeitskreise	30
1.2.3	5-Euro-Business 2011 – Der praxisorientierte Wettbewerb zum Thema Existenzgründung	30
1.2.4	KarriereForum 2011	31
1.2.5	Besondere Serviceleistungen für Mitglieder	33
1.2.6	Ordentliche Jahresmitgliederversammlung	37
1.3	Veröffentlichungen	38
1.4	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Verbänden	40
1.5	Kontakte mit ausländischen Gastwissenschaftlern/Hochschulen	41
2	PUBLIZITÄTSBERICHT	42
2.1	Außendarstellung	42
2.2	Pressespiegel	42
2.3	BF/M Spiegel	43
3	SITUATIONSBERICHT	44
3.1	Mitgliederstand	44
3.2	Personal	44
3.2.1	Vorstand	44
3.2.2	Mitarbeiter	44
4	JAHRESPLANUNG	45

VORWORT

Auch in 2011 ist das Betriebswirtschaftliche Forschungszentrum für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. an der Universität Bayreuth (BF/M) interessanten Fragestellungen in vielfältigen wissenschaftlichen Projekten nachgegangen. Dieser Jahresbericht zeigt erneut die große Vielfalt unserer Tätigkeiten und damit hoffentlich viele Anknüpfungspunkte für Mitglieder und Noch-Nicht-Mitglieder des BF/M. Neben unseren Forschungsprojekten können Sie das BF/M und seine Mitarbeiter auch in unseren Veranstaltungen treffen. In diesem Jahresbericht finden Sie eine große thematische Vielfalt an Arbeitskreisen, Workshops und Kongressen.

Die durch das BF/M umgesetzte anwendungsnahe Forschung war auch in 2011 ein Schlüsselement unseres Erfolges. Wir würden uns freuen, wenn dieser Jahresbericht Sie davon überzeugen kann, heute und auch in Zukunft mit dem BF/M weiter zusammenzuarbeiten, unsere Veranstaltungen zu besuchen und gemeinsam zu lernen.

Ich wünsche Ihnen, im Namen aller Mitarbeiter des BF/M, eine anregende Lektüre.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Eymann', with a long horizontal stroke extending to the right.

Prof. Dr. Torsten Eymann
- Präsident -

1 ERGEBNISBERICHT

1.1 Forschungsprojekte

1.1.1 „PERSONET“



Förderung: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur
Verkehr und Technologie sowie der Oberfrankenstiftung

Projektdauer: November 2008 – November 2011

Projektleitung: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann

Projektverantwortliche am BF/M:

Dipl.-Psych. Nadine Schoberth /

Dipl.-SpOec. Manuel Wolz (ab 01.09.2011)

Der eingetragene Verein PERSONET ist im Februar 2009 aus dem Projekt „Aufbau eines Netzwerkes Personalkompetenz“ am BF/M-Bayreuth entstanden. Mit dem 16. November 2011 lief der Projektzeitraum aus. Der Verein und damit das Netzwerk bestehen weiter.

Im PERSONET stellen sich Unternehmen verschiedenster Branchen gemeinsam den personalrelevanten Herausforderungen in der Region Oberfranken. Es findet ein reger und vertrauensvoller Austausch von Best-Practice-Ansätzen statt, Ideen und Visionen werden gemeinsam diskutiert und bearbeitet. Nicht zuletzt steht das kollegiale Miteinander im Mittelpunkt des Netzwerkes.

Im Jahr 2011 konnte die Anzahl der Mitgliedsunternehmen signifikant gesteigert werden. Nach 16 Mitgliedern mit Ende 2010 konnten 26 Unternehmen zum Schluss des Jahres 2011 als Mitglieder geführt werden. Zahlreiche Interessenten werden wohl auch in 2012 dieses Wachstum und damit die nachhaltige Stabilität des Netzwerkes mit ihrem Beitritt unterstützen.

Folgende oberfränkische Unternehmen sind Mitglied des PERSONET e. V.:

- BHS tabletop AG, Selb
- British American Tobacco (Germany) GmbH, Bayreuth
- Dr. Franz Schneider Kunststoffwerke GmbH, Kronach-Neuses
- E.ON Netz GmbH, Bayreuth
- Erich NETZSCH GmbH & Co. Holding KG, Selb
- Frankenwälder E. Held GmbH & Co. KG, Münchberg
- Frenzelit Werke GmbH, Bad Berneck
- GEALAN Fenster-Systeme GmbH, Oberkotzau

- Gealan Formteile GmbH, Oberkotzau
- HABA - Habermaaß GmbH, Bad Rodach
- HUK Coburg, Coburg
- Kulmbacher Brauerei AG, Kulmbach
- LAMILUX Heinrich Strunz GmbH, Rehau
- LOEWE AG, Kronach
- medi GmbH & Co. KG, Bayreuth
- RAPA - Rausch & Pausch GmbH, Selb
- REHAU AG + Co, Rehau
- Sandler AG, Schwarzenbach/ Saale
- Scherdel GmbH, Marktredwitz
- Schmetterling Reisen GmbH & Co. KG, Geschwand
- Sell Haustechnik GmbH, Helmbrechts
- V. Fraas GmbH, Wüstenselbitz
- Vishay Electronic GmbH, Selb
- VR-Bank Bayreuth, Bayreuth
- WEDLICH.Servicegruppe GmbH & Co. KG
- Willy Böhme GmbH & Co. KG

Der Schwerpunkt des Vereins PERSONET liegt auf den regelmäßig stattfindenden Treffen sowie dem persönlichen Austausch. Es werden durchschnittlich drei Veranstaltungen, wie z. B. Arbeitskreise, Mitgliedertreffen und Tagungen, pro Monat angeboten. Darüber hinaus haben die Mitgliedsunternehmen über die PERSONET-Homepage (www.personet.de) Zugriff auf die Matrix Personalkompetenz. Diese ermöglicht einen Überblick über den Bearbeitungs- beziehungsweise Planungsstand verschiedener Personalmanagement-Instrumente in den jeweiligen Unternehmen und zeigt die entsprechenden Ansprechpartner auf.

Als zentrale Veranstaltungen gelten die Mitgliedertreffen. Hier werden die aktuellen Ergebnisse der Arbeitskreise und die Vereinsentwicklung allen Mitgliedern zugänglich gemacht. Am 22. März 2011 trafen sich Mitglieder und Interessenten zur Mitgliederversammlung in Bindlach. Neben einem interaktiven Vortrag von Mitarbeitern des WertFlex-Teams der Universität Bamberg zum Thema „Innovationskraft in Unternehmen stärken“ wurde ein Visions-Workshop zum Thema „Angebote im PERSONET“ und damit die zukünftige Ausrichtung des Netzwerkes abgehalten. Beim Mitgliedertreffen am 28. November 2011 in Bayreuth wurde mit Hilfe eines Inputvortrages durch Herrn Thomas Weidemann von der Bezirksklinik Rehau das Thema „Burnout“ beleuchtet. Die

Intensität der anschließenden Diskussion zeigte die Aktualität dieses Themas in den Unternehmen auf.

Folgende Veranstaltungen wurden in 2011 durch Mitglieder, Geschäftsführung und Vorstand des PERSONETs organisiert und durchgeführt:

16.02.2011	Arbeitskreis Ausbildung	HWK für Oberfranken, Bayreuth
17.02.2011	Arbeitskreis Personalentwicklung	RAPS GmbH & Co. KG, Kulmbach
22.02.2011	Arbeitskreis Gesundheitsförderung	SANDLER AG, Schwarzenbach/Saale
15.03.2011	Arbeitskreis Familie und Beruf	LOEWE AG, Kronach
17.03.2011	Arbeitskreis Personalmarketing/ -beschaffung	British American Tobacco (Germany) GmbH, Bayreuth
22.03.2011	Mitgliederversammlung	BEST WESTERN Transmar Travel Hotel, Bindlach
04.04.2011	Vorstandssitzung	BF/M-Bayreuth
19.04.2011	Stammtisch	PizzaRia, Bayreuth
19.04.2011	Arbeitskreis Ausbildung	HWK für Oberfranken, Bayreuth
17.05.2011	Arbeitskreis Personalmarketing/ -beschaffung	GEALAN Fenster-Systeme GmbH, Oberkotzau
25.05.2011	Arbeitskreis Personalentwicklung	LOEWE AG, Kronach
15.06.2011	Vorstandssitzung	LAMILUX Heinrich Strunz GmbH, Rehau
28.06.2011	Stammtisch	Trattoria am Studentenwald, Bayreuth
05.07.2011	Arbeitskreis Familie und Beruf	BHS tabletop AG, Schönwald
07.07.2011	Fokusgruppe Car Policy	LOEWE AG, Kronach
26.07.2011	Arbeitskreis Ausbildung	HWK für Oberfranken, Bayreuth
21.09.2011	Vorstandssitzung	BF/M-Bayreuth
10.10.2011	Arbeitskreis Ausbildung	REHAU AG, Rehau
20.10.2011	Arbeitskreis Personalentwicklung	SANDLER AG, Schwarzenbach/Saale
08.11.2011	Arbeitskreis Familie und Beruf	medi GmbH & Co. KG, Bayreuth
21.11.2011	Vorstandstreffen	Parkcafé, Hof
28.11.2011	Mitgliedertreffen	RAMADA Hotel Residenzschloss, Bayreuth
05.12.2011	Arbeitskreis Personalmarketing/ -beschaffung	Therapiezentrum Maximilianshöhe, Bayreuth
07.12.2011	Arbeitskreis Car Management	KAESER Kompressoren GmbH, Coburg

Pressespiegel (siehe PERSONET-Homepage: www.personet.de)

Zum 1. September 2011 hatte das PERSONET einen Wechsel in der Geschäftsführung zu verzeichnen. Auf Frau Dipl.-Psych. Nadine Schoberth folgte Herr Dipl.-SpOec. Manuel Wolz. Frau Nadine Schoberth bleibt dem Netzwerk in der Funktion eines Beirats-Mitgliedes weiterhin erhalten. Aufgrund der mittlerweile immer dezentraleren Strukturen im Verein konnte dieser Wechsel nahezu nahtlos vonstatten gehen. Die Leitung der mittlerweile sechs Arbeitskreise obliegt nahezu umfänglich Vertretern aus den Mitgliedsunternehmen. Auf diese Weise wird eine enge inhaltliche Orientierung an den aktuellen Bedürfnissen der unternehmerischen Praxis gewährleistet.

Eine dezentrale und damit unabhängigere Struktur des Vereins und weiteres Wachstum sind die Zielvorgaben für die nächsten Jahre. Mit dem 16. November 2011 lief der Förderzeitraum aus und das PERSONET steht nun auf eigenen Beinen. Das geplante Wachstum ist vordergründig über den Zugang neuer Mitglieder zu erreichen. In Folge dessen sind neue Mitglieder stets herzlich willkommen und können sich gerne von den Vorteilen einer vertrauensvollen Zusammenarbeit auf dem Feld des Personalwesens überzeugen.



1.1.2 4hoch2 für Oberfranken

Förderung: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi),
Europäischer Sozialfonds sowie Oberfrankenstiftung

Projektdauer: Januar 2009 – Dezember 2011

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Schäfer

Projektverantwortlicher am BF/M:

Dipl.-Kfm. Alexander Rauch

Das Verbundprojekt „4hoch2 für Oberfranken“ ist mit dem Ende des Jahres 2011 abgeschlossen worden. Es kann auf eine erfolgreiche Durchführung und eine rege Beteiligung an Projektangeboten zurückgeblickt werden.

An den jeweiligen Hochschulorten fanden und finden weiterhin Workshops zu Themen wie Businessplanerstellung und Patentberatung statt. Gründungsinteressierte Studierende haben weiterhin die Möglichkeit, eine umfassende Beratung an den jeweiligen hochschuleigenen Gründungsberatungsstellen in Anspruch zu nehmen. Dass die Studierenden die Angebote an Veranstaltungen und Beratungen rege genutzt haben, belegen etwa die erfassten Frequentierungszahlen. In mehr als 120 Veranstaltungen konnten etwa 2000 Teilnehmer und bei über 200 Gründungsprojekten konnten über 40 Ausgründungen verzeichnet werden.

Das vom BF/M konzipierte Zertifikat „Entrepreneurship“ wurde plangemäß zum Sommersemester 2011 an der Universität Bayreuth in das Lehrprogramm integriert. Darin können Studenten neben dem eigentlichen Studium, zum Start für Studiengänge mit wirtschaftswissenschaftlichem Hintergrund, Schlüsselexpertise aus dem Bereich Unternehmensgründung erlangen.

Vom BF/M wurde zudem im Rahmen des Projektabschlusses eine Befragung der Studierenden zur Gründungskultur und damit zur Verifikation der Projektarbeit an den vier oberfränkischen Hochschulen per Online-Fragebogen abgehalten. Es sollte festgestellt werden, in wie weit die Angebote zur Existenzgründung an der jeweiligen Hochschule wahrgenommen und genutzt werden sowie ob gegebenenfalls Anpassungen vollzogen werden könnten. Es wurden im Zeitraum von 15. Juni bis 15. Juli 2011 die oberfränkischen Studierenden (inkl. Doktoranden) zur Teilnahme aufgerufen. Von ca. 26.600 Studierenden haben letztlich 1.929 teilgenommen, was einer 7,3 %-Quote entspricht. Die vorhandenen Potenziale werden durch die Ergebnisse widergespiegelt. Der Evaluationsbericht kann über die BF/M-Homepage (www.bfm-bayreuth.de) abgerufen werden.

Weiterhin fand das 5-Euro-Business von Mai bis Juli 2011 in Bayreuth und nun auch in Bamberg in Kooperation mit Coburg statt. Für nähere Informationen sei auf die entsprechenden Beiträge verwiesen (siehe auch: www.5-euro-business.de).

Zudem wurde die zweite „Entrepreneurship-Summer School“ vom 24. Bis 26. September 2011 auf Kloster Banz dargeboten. In der dreitägigen Veranstaltung konnten die Studierenden der vier Hochschulen aus diversen Fachbereichen zu verschiedensten Thematiken zum Gründungswesen, wie z. B. Finanzierung, Marketing, Gewerbliche Schutzrechte oder Businessplanerstellung, von jeweiligen Fachexperten Kenntnisse erzielen. Aufgrund ihres Erfolges soll die Veranstaltung, die ausgebucht und mehrfach auf Wartelistenplätzen überbelegt war, daher jährlich angeboten werden.

Hintergrund:

Das Förderprogramm für Existenzgründungen im Rahmen von „EXIST III“ des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) fördert Projekte an Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die zur dauerhaften Verankerung einer Kultur der unternehmerischen Selbstständigkeit beitragen. Des Weiteren sollen sie das Gründungsgeschehen an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen stärken.

Hinter „4hoch2 für Oberfranken“ stehen die vier oberfränkischen Universitäten bzw. Hochschulen aus Bamberg und Bayreuth bzw. Hof und Coburg (Projektkoordinator) sowie die beiden Dienstleistungspartner netzwerk|nordbayern und BF/M-Bayreuth. Mittels eines Gründungsnetzwerkes sollen Gründungsaktivitäten in den Hochschulen erschlossen werden. Daneben dient dies zur langfristigen Entwicklung der Region. Die notwendigen Grundkenntnisse sollen durch die Lehre wie auch durch deren Kombination mit Lernplattformen im Internet umgesetzt werden. Dabei werden erfolgreiche Gründerbiografien mit eingebunden.

Veranstaltungen 2011 (Auswahl)

Diverse Seminare und Workshops zu den Themen Patentrecherche, Gebrauchsmuster, Businessplanung, Unternehmensfinanzierung, Gründungsideen, rechtliche Fragen zur Existenzgründung, wirtschaftliche und steuerliche Voraussetzungen für Existenzgründungen usw. (Veranstaltungsort: Bayreuth).

Thema: **5-Euro-Business**
Termin: 17. Mai – 25. Juli 2011, Bayreuth

Thema: **Entrepreneurship-Summer School**
Termin: 24. – 26. September 2011, Kloster Banz

1.1.3 Realtime BayGLog – Entwicklung und Vermarktung sektorenübergreifender Logistiksteuerung im Gesundheitswesen mit Hilfe vernetzter Echtzeitinformationsverarbeitung



Förderung: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) im Rahmen des Zentralen Innovationsprogrammes Mittelstand (ZIM) - Fördermodul Netzwerkprojekte

Projektdauer: 1. Januar 2010 – 31. Dezember 2011 (Phase 2)

Projektleitung: Prof. Dr. Torsten Eymann

Netzwerkmanagerin am BF/M:

Dr. Gitte Händel

Im Netzwerk der **Bayreuther GesundheitsLogistik BayGLog** arbeiten Unternehmen aus Gesundheitswirtschaft, Logistik, Informationstechnik, Forschung und die Stadt Bayreuth zusammen und bündeln ihr Wissen, um innovative Antworten auf drängende Fragen unseres Gesundheitswesens zu entwickeln.

Das Jahr 2011 war geprägt durch den Blick auf Nachhaltigkeit: Welche Arbeitsfelder sind in welcher Form zukunftssträchtig und gewährleisten eine Weiterführung von BayGLog auch ohne Förderung des Netzwerkmanagements?

- „**Patientenfürsorge**“, das als sektorenübergreifende Steuerung des Behandlungsprozesses konzipiert war, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht realisieren, das Arbeitsfeld wird in dieser Form nicht weitergeführt. Es gibt keine ausreichende Bereitschaft bei Ärzten und Kliniken, sich digital zu vernetzen.
- Ein Förderantrag für das Assistenzsystem „**Sicher mobil**“, das Schutz und Lenkung bietet, wenn der Träger sich in der Region bewegt, wurde abgelehnt. Es war nicht ausreichend gelungen, die Neuartigkeit des Konzeptes zu verdeutlichen. Daher erfolgte eine Zweiteilung des Ansatzes, die unter Federführung der Partner Universität Bayreuth bzw. Fraunhofer SCS nach Projektende weiter bearbeitet werden.
- „**Güter und Logistik**“, das Logistikzentrum für Medikalprodukte und Medikamente, das mehrere Kliniken in der Region versorgen kann, soll realisiert werden, liegt aber bis Mitte 2012 aus politischen Gründen „auf Eis“. Die Partner Stadt Bayreuth und Klinikum Bayreuth GmbH und die beteiligten Logistik-Unternehmen werden diesen Arbeitsbereich weiter verfolgen.
- Die Einbindung in die **Gesundheitsregion** ist erfolgt, das Netzwerkmanagement von BayGLog war federführend bei der Bewerbung um das Gütesiegel des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit und die Entwicklung von Managementleitlinien für die Gesundheitsregion. Aktive Partner sind Stadt Bayreuth, Klinikum Bayreuth GmbH und reha team Bayreuth GmbH.

Die Partner von BayGLog haben daher Ende des Jahres 2011 beschlossen, das Netzwerk weiter zu führen, Dr. Gitte Händel bleibt Netzwerkmanagerin.

Netzwerkpartner in Phase 2:

- Bayern Innovativ GmbH Cluster Logistik
- BI-LOG Service Group GmbH
- Fraunhofer Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS
Geschäftsfeld Health Care & Life Sciences
- Klinikum Bayreuth GmbH
- Logistik Point Medizinlogistik Rückl & Schick GdB
- reha team Bayreuth Gesundheits-Technik GmbH
- Stadt Bayreuth
- TMT GmbH & Co.KG
- Universität Bayreuth - AG Gesundheitslogistik
- WEDLICH.Servicegruppe GmbH & Co. KG

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Veranstaltungen:

15 Sitzungen mit folgenden Schwerpunkten:

- Information der Ärzteschaft und Abklärung der Möglichkeiten der Umsetzung einer sektorenübergreifenden Steuerung des Patientenprozesses
- Abstimmung des Förderantrags für das Assistenzsystems „Sicher mobil“ mit den Konsortialpartnern und Neuorientierung nach ablehnendem Förderbescheid
- Entwicklungen im Bereich „Güter und Logistik“
- Weiterführung des Netzwerks nach Ende der Förderphase

1.1.4 Update, Ausbau, Erprobung und Distribution des „Blended Learning-Kurses Facility Management“

Förderung: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Projektdauer: 1. April 2009 – 31. März 2012

Projektleitung: Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann

Projektverantwortlicher am BF/M:

Dipl.-Kfm. Werner Wittauer

Das BFM konnte am 31.03.2012 das über drei Jahre laufende Forschungsprojekt „Update, Ausbau, Erprobung und Distribution des Blended Learning Kurses Facility Management“ erfolgreich abschließen.

Ergebnis ist ein erfolgreich realisierter und im Bildungsmarkt etablierter Lehrgang zur Qualifizierung von Gebäudemanagern/Facility Managern. Der Lehrgang wird von der Handwerkskammer für Oberfranken über das Projektende hinaus bundesweit vermarktet und durchgeführt werden.



Abbildung 1:
Schulungskonzept

Das entwickelte und erprobte Schulungskonzept zeichnet sich durch seinen integralen Weiterbildungsansatz mit Doppel-Zertifizierung zum/zur „Fachwirt/in für Gebäudemanagement (HWK)/Facility Management (IMB)“ aus. Sämtliche Richtlinien und Empfehlungen für die Qualifizierung von Gebäudemanagern/Facility Managern sind unabhängig und neutral berücksichtigt und integriert. Das innovative Blended-Learning-Konzept ist auf die Belange der berufstätigen Zielgruppe didaktisch optimiert. Die Teilnehmer

profitieren von einem zeitlich und örtlich hoch flexiblen Lernarrangement mit Lernplattform und einzigartigem Praxisbezug. Es werden insgesamt 15 Dozenten aus der FM-Branche, ein Demonstrationsgebäude sowie eine Demosimulation mit den IT-Systemen im Facility Management eingesetzt.

Die Lehrgangsunterlagen (Skripte, Demosimulation, Lernvideos) wurden am BFM in Interaktion mit Experten aus der FM-Branche qualitativ hochwertig und umfassend aufbereitet. Die Inhalte der in obiger Abbildung ersichtlichen Lehrgangsmodule werden kontinuierlich aktualisiert.

Die Qualität der Fachwirtausbildung spiegelt sich in den Erfolgen der Teilnehmer wider. Ausgewählte Erfolgsgeschichten können unter www.fm-hwk.de eingesehen werden. Dort finden sich auch zahlreiche Video-Interviews, die das Feedback der Absolventen zum Ausdruck bringen.

Abgeschlossene, aktuelle und geplante Lehrgänge

Der Start des ersten Pilotkurses war am 14. September 2009. Der Pilotkurs endete am 3. Juli 2010. Im Pilotkurs konnten bereits 18 Fachwirtzertifikate vergeben werden. Es erfolgte eine kontinuierliche Evaluation. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden zur Feinabstimmung des Kurskonzeptes und der Kursmaterialien (Skripte, Präsentationen, Demosimulation etc.) genutzt.

Zwischenzeitlich konnten am Standort Bayreuth bereits 3 Lehrgänge durchgeführt werden. Weitere 2 Lehrgänge befinden sich in Durchführung. Der im Rahmen des Projektantrags geforderten Distribution des erprobten Kurses an bayerischen und weiteren deutschen Handwerkskammern konnte ebenfalls erfolgreich nachgekommen werden. Der erste Lehrgang an der Handwerkskammer Reutlingen befindet sich bereits in Durchführung. Zukünftig wird die Handwerkskammer für Oberfranken als offizieller Träger des Lehrgangs 4 bis 6 weitere Standorte für die Durchführung in ganz Deutschland aufbauen.

Das geforderte Ziel, während der Projektlaufzeit ca. 50 Facility Manager auszubilden, wurde mit den jetzt insgesamt mehr als 120 Absolventen und in Ausbildung befindlichen Facility Managern klar erfüllt.

Facility Management Innovationspreis 2010

Im Mai 2010 wurde für das hoch innovative Kurskonzept der Facility Management Innovationspreis 2010 in Hamburg verliehen. Der Preis wurde von der Hamburger Fern-Hochschule ausgelobt.

IntegrationsModell Bayreuth (IMB)

Unter dem Begriff „IntegrationsModell Bayreuth“ wurde ein völlig neues, interessen-neutrales Qualitätszertifikat am Weiterbildungsmarkt für Facility Management deutschlandweit etabliert.

Das Forschungsprojekt stand in herausragender Art und Weise im Zeichen der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft. Die Zusammenarbeit mit FM-Experten aus über 30 Unternehmen stellte ein Höchstmaß an FM-Kompetenz und Praxisbezug sicher. 15 dieser FM-Experten sind heute als Dozenten im Lehrgang aktiv. Die inhaltliche Ausrichtung des Lehrgangs orientierte sich integrativ an den anerkannten FM-Kompetenzen aus Wissenschaft und Praxis.

Durch die konsequente Zusammenführung der Erkenntnisse aus der Richtlinienarbeit der Verbände und der neuesten didaktischen Methoden und Instrumente der Wissenschaft sowie gelebter FM-Praxis entstand der maximale Nutzen für den zu qualifizierenden Gebäudemanager/Facility Manager (IntegrationsModell Bayreuth):

- Association for Real Estate and Facility Management (RealFM)
- German Facility Management Association (GEFMA)
- Universität Bayreuth
- Verein Deutscher Ingenieure (VDI)
- Zentralstelle für Weiterbildung im Handwerk (ZWH)



Abbildung 2:
Netzwerkkompetenz im
IntegrationsModell Bayreuth (IMB)

1.1.5 MyPlastics – Deine Zukunft mit Kunststoff



Förderung:	Gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union
Projektdauer:	1. März 2009 – 29. Februar 2012 Verlängert bis 31.12.2012
Projektleitung:	Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann
Kooperationspartner:	Kunststoff-Netzwerk Franken e. V.

Projektverantwortlicher am BF/M:

Dipl.-Päd. Paul Dölle

Das JOBSTARTER-Projekt „MyPlastics – Deine Zukunft mit Kunststoff“ informiert im Rahmen von Schulbesuchen Schüler/-innen aller Schularten der Region Ober-, Unter- und Mittelfranken über zukunftssträchtige Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten in der regionalen Kunststoffbranche sowie häufig damit verbundene Irrtümer seitens der Schüler/-innen. Darüber hinaus unterstützt das Projekt Unternehmen der Kunststoffbranche, geeignete Auszubildende zu finden. Bisher nicht ausbildende Betriebe werden bei der Einrichtung von Ausbildungsplätzen begleitet. In drei Jahren Projektlaufzeit soll MyPlastics 50 zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen haben. Im Rahmen des Projektes entsteht ein Ausbildungsnetzwerk mit dem Ziel, die Potenziale und das verteilte Know-how der Region zu bündeln. Durch Kooperation und Erfahrungsaustausch können neuartige Ausbildungskonzepte entwickelt werden.

Für diese Ziele und Aufgaben hat MyPlastics im Jahr 2011 die vorhandenen **Materialien gezielt an interessierte Schülerinnen und Schüler verteilt** und so auf die Ausbildungschancen und -berufe der kunststoffverarbeitenden Industrie hingewiesen. Für die Thematik „Duales Studium zum/zur Kunststoffingenieur/in“ hat das BF/M ein 34 Seiten umfassendes Infopaket entwickelt und hergestellt, um Unternehmen über die Vorteile, Chancen, Rahmenbedingungen und betrieblichen Aufgaben des dualen Studiums hinzuweisen. Weiterhin finden Interessierte auf www.myplastics.de eine Ausbildungslandkarte, auf der aktuell 113 Kooperationspartner ihre Ausbildungsangebote und Kontaktdaten veröffentlichen. Dadurch können Schüler die Betriebe in ihrer näheren Umgebung finden. Eine regional angepasste und laufend aktualisierte Last-Minute-Börse zeigte alle noch offenen Ausbildungsberufe bei den MyPlastics-Kooperationspartnern für den Ausbildungsstart im September 2011 auf. Auch 2012 wird es solche Listen wieder geben. Als Übersicht über die Aktivitäten des Jahres 2010 hat MyPlastics Anfang 2011 einen Rückblick erstellt, der die Tätigkeiten des Projekts darstellt. Er wurde mit der ersten Ausgabe des BF/M-Spiegel 2011 an alle Mitglieder versandt.

In **Präsentationen** bei Schulbesuchen klärt MyPlastics gemeinsam mit regionalen Kooperationspartnern die Schüler über ihre Chancen durch eine Ausbildung in der Kunst-

stoffbranche auf. Im Vordergrund stehen dabei die technischen Berufe „Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik“, „Werkzeugmechaniker/-in“ und „Technische/-r Produktdesigner/-in“. Das Arbeitsmaterial zum Marketing kommt gut an, sodass die Kooperationsunternehmen der Kunststoffbranche in Franken das Marketingmaterial für ihr eigenes Marketing verwenden.

Darüber hinaus fördert MyPlastics die **Verbreitung des Wissens über den dualen Studiengang „Systemwerkstoffe“** in Verbindung mit dem Ausbildungsberuf „Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik“, das in dieser Form nur an der Hochschule Hof angeboten wird. Diese moderne Studienkombination stellt MyPlastics gemeinsam mit den regionalen Unternehmen und der Hochschule Hof Schülern von Gymnasien und Fachhochschulen vor. Für diese Thematik wurde im Rahmen des Projekts eine Plattform zum Austausch von Personalverantwortlichen geschaffen. Zu den elf Treffen kommen die Ausbilder und Personalverantwortliche der Firmen, die das duale Studium anbieten, sowie Vertreter von Kammern, der Hochschule Hof, Berufsschule Rehau und der Agentur für Arbeit Hof. Die elf Treffen, die bis Ende 2011 durchgeführt wurden, sind sehr produktiv für den Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Planung von Aktivitäten zur Gewinnung von interessierten Schülern.

Eine **Vernetzung der Ausbildungsbetriebe** findet durch einen von MyPlastics gesteuerten Arbeitskreis im Kunststoff-Netzwerk Franken e. V. statt, wo Ausbilder sich über die für sie wichtigen Themen austauschen und vernetzen können. Ein wichtiges Zwischenergebnis des Austauschs ist der alle Unternehmen betreffende Rückgang der hinreichend qualifizierten Bewerbungen junger Menschen. Hierfür wollen die Teilnehmer des Arbeitskreises entsprechende Lösungen erarbeiten, die dieser Problematik entgegen wirken können.

Ausführliche Informationen zu Veranstaltungen, Arbeitskreisen, Präsentationen, Messeauftritten sowie zum Pressespiegel finden Sie auf der Internetseite www.myplastics.de.



1.1.6 Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW: Unternehmensbefragung 2011 zur Finanzierung und zum Bankverhalten – Sonderauswertung Bayern: „Gute Finanzierungsbedingungen für den Mittelstand“



Auftraggeber: Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Schäfer

Gemeinsam mit Fach- und Regionalverbänden der Wirtschaft hat die Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW Bankengruppe auch im Jahr 2011 ihre Unternehmensbefragung durchgeführt. Damit wurden mittlerweile zum neunten Male Unternehmen aller Größenklassen, Branchen, Rechtsformen und Regionen zu ihren Bankbeziehungen, ihren Kreditbedingungen und Finanzierungscharakteristika befragt. Die Befragung fand in den Monaten Januar bis März 2011 statt, so dass die Auswertung die Verhältnisse tendenziell den Zeitraum vom zweiten Quartal 2010 bis zum ersten Quartal 2011 abbildet.

Wiederum hat die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. das BF/M mit der Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse der bayerischen Daten der KfW-Umfrage beauftragt. Der bundesweiten Untersuchung liegen die Angaben von 3.300 Unternehmen zugrunde. Die Stichprobe der bayernweiten Untersuchung setzt sich aus insgesamt 590 bayerischen Unternehmen zusammen. Die Auswertung soll die Finanzierungssituation, Bankenbeziehung und Investitionstätigkeit bayerischer Unternehmen detaillierter beleuchten.

Die Daten zeigen, dass sich der bayerische Mittelstand außerordentlich gut durch die Krise manövriert hat. Die Eigenkapitalausstattung etlicher Unternehmen hat zugenommen, vor allem Kleinstunternehmen und Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes weisen höhere Eigenkapitalquoten aus. Die gute Konjunktur zeigt sich auch in der über Rating-Noten gemessenen Unternehmensbonität: Die Rating-Noten haben sich für bayerische Unternehmen aller Größenklassen und Branchen im letzten Jahr verbessert.

Die Ergebnisse belegen weiter, dass sich die Kreditfinanzierungsbedingungen der bayerischen Unternehmen, insbesondere der großen und exportorientierten Unternehmen, spürbar verbessert haben. Krisenbedingte Finanzierungsprobleme der Vorjahre sind weitestgehend verschwunden, strukturelle Probleme für Kleinst- und Kleinunternehmen treten wieder stärker hervor. Die rege Investitionstätigkeit, die gesunkene Quote nicht realisierbarer Investitionen sowie die weiter geplante Ausdehnung zukünftiger Investitionen belegen den Eindruck eines sehr positiven Investitionsklimas.

1.1.7 Die HWK im Spiegel ihrer Mitglieder



Auftraggeber: Handwerkskammer für Oberfranken

Projektleitung: Dr. Christina Stadler

Projektverantwortliche am BF/M: *Geschäftsführerin Dr. Christina Stadler* **Projektverantwortlicher bei der HWK:** *Hauptgeschäftsführer Thomas Koller*

Die Handwerkskammer für Oberfranken (HWK) ist der zentrale Ansprechpartner für 16.000 Handwerksbetriebe in der Region. Sie ist eine Selbstverwaltungseinrichtung des oberfränkischen Handwerks. Die wichtigsten Aufgaben, die die HWK für das Handwerk wahrnimmt, sind die politische Interessenvertretung, die berufliche Aus- und Weiterbildung, das Angebot von Beratungs- und Serviceleistungen und die Durchführung hoheitlicher Aufgaben. Die Handwerkskammer ist bundesweit anerkannter Vorreiter im Bereich Neue Technologien (Kompetenzzentrum für Fertigungstechnik im Handwerk).

Es gehört zum Selbstverständnis der HWK, sich regelmäßig dem Urteil der Mitgliedsbetriebe zu stellen. Angesichts dessen hat die HWK 2011 bereits zum fünften Mal nach 1997, 1999, 2002 und 2006 durch das BF/M-Bayreuth unter dem Motto „Die HWK im Spiegel ihrer Mitglieder“ eine Befragung durchführen lassen. Ziel ist es, ein Stimmungsbild über die Zufriedenheit der Mitglieder mit ihrer Selbstverwaltungsorganisation zu erhalten sowie die Anregungen aus den Umfragen zur Verbesserung der Leistungskompetenz zu nutzen.

Das BF/M-Bayreuth hat auf Basis aktueller Rahmenbedingungen und der Erkenntnisse aus den vergangenen Mitgliederbefragungen den Fragebogen für die Befragung 2011 konzipiert und mit dem HWK-Verantwortlichen abgestimmt. Besondere Berücksichtigung bei der Befragung 2011 fand erstmals das Thema „Image-Kampagne“. Hierbei wurden sowohl die bundesweiten Aktivitäten der Image-Kampagne des Handwerks „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von Nebenan.“ als auch die regionalen Werbeaktivitäten näher durchleuchtet. Wie bereits im Jahr 2006 wurde wieder einmal das in der Öffentlichkeit kontrovers diskutierte Thema „gesetzliche Mitgliedschaft“ erhoben.

Die Befragung fand vom 15. Juni bis 4. Juli 2011 statt. Bei 585 auswertbaren Fragebögen betrug die Rücklaufquote 27 % und ist somit als sehr zufriedenstellend zu beurteilen. Die statistische Auswertung wurde von Mitarbeitern des BF/M-Bayreuth mit der Software SPSS durchgeführt.

Etwa 85 % der befragten Unternehmen sind mit der HWK als Ganzes sehr zufrieden (18,9 %) bzw. eher zufrieden (65,9 %). Nur jeder zehnte ist mit den HWK-Leistungen weniger zufrieden (10,7 %) und weitere 4,5 % sind unzufrieden. Im Vergleich zu den Vorgängeruntersuchungen hat sich diese Gesamtbeurteilung noch einmal leicht verbessert. Der Anteil der „Unzufriedenen“ ist mit 4,5 % unter die 5 %-Marke gerutscht.

Der Anteil derer, die eher zufrieden bzw. sehr zufrieden sind, konnte im Vergleich zu 2006 sogar um etwa zehn Prozent gesteigert werden.

Die Bedeutung der gesetzlichen Mitgliedschaft für die HWK-Mitglieder wird bei 67,9 % der befragten Unternehmen als sehr wichtig bzw. wichtig beurteilt und liegt somit noch einmal höher als der Wert von 2006. 16,8 % sehen die gesetzliche Mitgliedschaft bei der HWK als weniger wichtig an und nur 15,3 % erachten sie als völlig unwichtig. Damit sprechen sich die HWK-Mitglieder mit deutlicher Mehrheit für die gesetzliche Mitgliedschaft bei der HWK aus.

Je konkreter die Mitglieder nach der Bedeutung der gesetzlichen Mitgliedschaft gefragt werden, desto höher wird die Zustimmung der Betriebe. U. a. für die Aspekte „Günstige Beratungs- und Informationsangebote“, „Bedeutung des Meisterbriefes“ sowie „Praxisnahe Aus- und Weiterbildung vor Ort“. Für diese Aspekte stufen jeweils über 83 % der Betriebe die gesetzliche Mitgliedschaft bei der HWK als wichtig bzw. sehr wichtig ein. Auch für das „Politische Gewicht des Handwerks“ und die „Selbstständigkeit/Unabhängigkeit des Handwerks“ erachten 79,5 % bzw. 77,3 % der befragten Unternehmen die gesetzliche Mitgliedschaft bei der Handwerkskammer als sehr wichtig bzw. wichtig. Dies ist ein eindrucksvoller Beleg für die gesetzliche Mitgliedschaft bei der Handwerkskammer.

Die bundesweite Imagekampagne „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ finden genau 80 % gut gelungen. Lediglich 3,3 % können dem gar nicht zustimmen. Gleichzeitig nutzt etwa jeder zweite Handwerksbetrieb in Oberfranken die Werbematerialien der Image-Kampagne (z. B. Aufkleber). Dreiviertel der Befragten beurteilen die regionalen Werbeaktivitäten des oberfränkischen Handwerks (z. B. Anzeigen, Innungsaktionen, Stadtbus der Bayreuther Verkehrsbetriebe) ebenfalls als gut gelungen.

Weitere Fragestellungen bezogen sich auf die Aspekte:

- Kontakthäufigkeit der HWK-Mitglieder mit den verschiedenen Bereichen
- Verzichtgründe der HWK-Dienstleistungen
- Wichtigkeit der Leistungsbereiche
- Eigenschaften der HWK aus Sicht ihrer Mitglieder
- Informationsquellen zu Leistungen der HWK
- Verbesserungsvorschläge der Mitglieder
- Merkmale der Untersuchungsgruppe (Gewerk, Betriebsgröße, Betriebssitz)

Um aus den gewonnenen Informationen konkrete Handlungsempfehlungen abzuleiten, wurden im Rahmen von Kreuzanalysen die Erkenntnisse aus den Einzelfragestellungen wechselseitig gegenübergestellt.

Ergebnispräsentationen in der HWK fanden am 08.09., 19.09. und 24.09.2011 statt.

1.1.8 Mitarbeiterbefragung der IHK für Oberfranken Bayreuth 2011



Auftraggeber: Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth

Projektleitung: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann

Projektverantwortliche am BF/M: *Geschäftsführerin Dr. Christina Stadler*
Dipl.-SpOec. Manuel Wolz

Projektverantwortlicher bei der IHK Bth.:
Hauptgeschäftsführer Georg Schnelle

Bereits zum vierten Mal wurde vom BF/M-Bayreuth eine Mitarbeiterbefragung für die IHK für Oberfranken Bayreuth durchgeführt. Auf Basis des bestehenden Fragebogens aus den Vorgängerjahren 2001, 2004 und 2008 wurde der Fragebogen für die Mitarbeiterbefragung 2011 konzipiert und mit dem IHK-Verantwortlichen abgestimmt.

Mit Hilfe des Fragebogens wurde die Arbeitszufriedenheit in folgenden Bereichen gemessen:

- Aufgabengestaltung
- Information und Kommunikation im Hause
- Zusammenarbeit mit den Kollegen in meinen Bereich
- Zusammenarbeit mit anderen Bereichen
- Führungsstil
- Arbeitsorganisation

Die Befragung fand Ende Oktober bis Anfang November 2011 statt. Die Rücklaufquote betrug 85,4 %. Die Beteiligungsquote kann im Vergleich zu anderen Mitarbeiterbefragungen als überdurchschnittlich hoch beurteilt werden.

Die statistische Auswertung wurde von Mitarbeitern des BF/M-Bayreuth mit der Software SPSS durchgeführt.

Die Ergebnispräsentation fand am 19. Dezember 2011 statt.

1.1.9 Kurzstudie zur Unternehmensnachfolge in Bayern

Auftraggeber: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Projektdauer: September 2011 – März 2012

Projektleitung: Dr. Christina Stadler

Kooperationspartner: Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW)

Projektverantwortliche am BF/M: *Geschäftsführerin Dr. Christina Stadler* **Projektverantwortlicher bei der FHDW:** *Prof. Dr. Frank Wallau*

Projektverantwortliche am StMWIVT:
Dr. Susanne Kohlbecher

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr, Infrastruktur und Technologie hat im Herbst 2011 eine Kurzstudie zum Thema Unternehmensnachfolge in Bayern vergeben. Schwerpunkte des Gutachtens waren zum einen die Hochrechnung der zu übertragenden Familienunternehmen im Freistaat Bayern sowie zum anderen die Identifizierung von Problemen und Handlungsfeldern im Handlungsprozess. Im Mittelpunkt dieser Kurzstudie steht eine Expertenbefragung von Beratern von öffentlichen Einrichtungen und privaten Anbietern, die sich auf die Unternehmensnachfolge spezialisiert haben.

Die Expertenbefragung erfolgte im Oktober/November 2011 unter Federführung des Betriebswirtschaftlichen Forschungszentrums für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. an der Universität Bayreuth (BF/M) mit Kooperationspartner der Fachhochschule der Wirtschaft Paderborn/Bielefeld. Schwerpunktthemen der Befragung, an der sich insgesamt über 130 öffentliche und private Nachfolgeexperten beteiligten, waren u. a. die Nachfolgesituation der beratenden Unternehmen, die gewünschten und letztlich realisierten Nachfolgevarianten, die Notfallplanung sowie Problemfelder und Ansatzmöglichkeiten im Nachfolgeprozess.

1.2 Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen und Service für Mitgliedsfirmen

1.2.1 Vortragsveranstaltungen

Zur Vertiefung der Kontakte zwischen Wirtschaftspraxis und Wissenschaft führte das BF/M-Bayreuth im Jahr 2011 zahlreiche Vortragsveranstaltungen durch.

1.2.1.1 Vorträge durch Vorstand und Mitarbeiter des BF/M

Folgende Vorträge wurden von Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern des BF/M gehalten:

- **Das Dienstleistungszentrum „Bayreuther Gesundheitslogistik“ (BayGLog) – Auf dem Weg zu bezahlbarer Gesundheit in der Region Oberfranken.**
Dr. Gitte Händel & S. Schmitt-Rüth, Poster und Veröffentlichung 4. Deutscher AAL-Kongress, Berlin, 26. Januar 2011
- **Von der Plan- zur Marktwirtschaft**
Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann, Vortrag auf der Tagung „Modernisierungspartnerschaft und Werteakzeptanz (Hanns-Seidel-Stiftung), Moskau, Russland, April, 17 – 19, 2011
- **Unternehmensübergreifende Zusammenarbeit, um sich dem Fachkräftemangel zu stellen**
Dr. Christina Stadler, Unternehmerabend der Stadt Bayreuth 2011", Bayreuth, 7. Juni 2011
- **Mittelstandsfinanzierung im Umbruch**
Prof. Dr. Klaus Schäfer, im Rahmen der Frankfurt Global Business Week „Kapitalmarkt und Mittelstand“, Frankfurt am Main, 18. Mai 2011
- **Highlights aus 10 Jahren Forum Beschaffungsmanagement**
Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann, Tuttlingen, Juni 2011
- Teilnahme an der Podiumsdiskussion „**Finanzen 21 - Ethische Perspektiven für die Finanzwelt des 21. Jahrhunderts**“, Prof. Dr. Klaus Schäfer, Hof, 21. Juli 2011
- **Vorstellung der Bayern-Auswertung der KFW-Umfrage 2011 im vbw-Ausschuss für Mittelstandspolitik**
Prof. Dr. Klaus Schäfer, München, 27. Juli 2011
- **Benchmarking in der Radiologie mit Hilfe der Data Envelopment Analysis**
Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann, Chefarzt-Forum Radiologie, Frankfurt, September 2011

- **The greening of human resource management in Chinese companies**
Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann, Vortrag auf der 4th German-Chinese Conference on Technical Innovation and Management "Innovation for Green Growth", Peking, China, September, 26 – 30, 2011.
- **Komplizierte Finanzwelt. Hedgefonds, Leerverkäufe, Derviate – wozu?**
Prof. Dr. Klaus Schäfer, im Rahmen der Bietigheim-Bissingener Akademietage „Geld regiert die Welt“, Bietigheim-Bissingen, 27. Oktober 2011
- **Das Unternehmerbild in der Öffentlichkeit – Wahrnehmungen und Wirkungen**
Dr. Christina Stadler, im Rahmen der 15. Interdisziplinären Jahreskonferenz zur Gründungsforschung, Zürich 3./4. November 2011
- **Strategisches Personalmanagement in strukturschwachen Regionen: Unternehmenskooperationen als Instrument für mittelständische Unternehmen in Zeiten des demografischen Wandels**
Dr. Christina Stadler, im Rahmen des 1. Interdisziplinären Workshop „Dezentrale Organisations und Netzwerke“ an der Universität Siegen, 24./25. November 2011
- **Never change a winning team: Transferring HRM practices from German parent companies to Chinese subsidiaries**
Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann, Vortrag auf der Australian and New Zealand Academy of Management (ANZAM) Conference, Wellington, New Zealand, December, 07 – 09, 2011.
- Kurse „**Investitions- und Finanzmanagement**“ im MBA Sportmanagement
Prof. Dr. Klaus Schäfer, Universität Bayreuth, Sommersemester 2011 und Wintersemester 2011/12

1.2.1.2 Vorträge externer Referenten

Thema: **Familienunternehmen – Das Herz der deutschen Wirtschaft**
Referent: Prof. Dr. Frank Wallau, Institut für Mittelstandsforschung, Bonn
Termin: 6. Oktober 2011

Thema: **Teams entwickeln und steuern**
Referent: Dr. Kathrin Heckner, i-em Institut für Entwicklung & Management, Herrsching
Termin: 18. November 2011

1.2.1.3 Workshop „Basel III und die Besonderheiten des deutschen Bankensystems“

Am 17. Januar 2011 fand der Workshop zum Thema „Basel III und die Besonderheiten des deutschen Bankensystems“ statt. Der Workshop war eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Universität Bayreuth, der Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik sowie dem BF/M-Bayreuth.

Der Workshop informierte über die gegenwärtigen Bestrebungen in Theorie und Praxis, den Anforderungen der neuen „Basel III“-Regelungen gerecht zu werden. Welche Auswirkungen dies auf die Finanzierung des deutschen Mittelstandes und auf die Stellung der Sparkassen und Genossenschaftsbanken hat, wurde zudem diskutiert.

Der Workshop umfasste folgende Vorträge:

Thema: **Der Basel III-Prozess: Aktueller Stand und offene Fragen**
Referent: Erich Loeper, Deutsche Bundesbank

Thema: **Kapitalmarkt- vs. Bankenorientierung: Konsequenzen für einen systemgerechte Finanzmarktaufsicht**
Referent: Prof. Horst Gischer, Universität Magdeburg

Thema: **Basel III und die regionale Kreditversorgung**
Referent: Erhard Gschrey, Genossenschaftsverband Bayern e. V.

1.2.1.4 2. Bayreuther Energierechtstage: „Die Umsetzung des 3. Energiebinnenmarktpakets“

Unter dem Generalthema „Die Umsetzung des 3. Energiebinnenmarktpakets“ fanden am 17. und 18. März 2011 die 2. Bayreuther Energierechtstage statt. Die Forschungsstelle für deutsches und europäisches Energierecht an der Universität Bayreuth (FER) nahm gemeinsam mit dem BF/M-Bayreuth das umfangreiche Binnenmarktpaket zum Anlass, dessen Auswirkungen im Rahmen dieser Tagung genauer zu analysieren.

Prof. Dr. Knut Werner Lange, Direktor der FER, eröffnete die Veranstaltung - das Schlusswort hielt der Geschäftsführende Direktor, Prof. Dr. Jörg Gundel.

Die zweitägige Veranstaltung umfasste folgende Vorträge:

Thema: **Die Umsetzung des 3. Binnenmarktpakets – Stand und Perspektiven**
Referent: Prof. Dr. Dr. Peter Salje, Leibniz-Universität Hannover

Thema: **Aufgaben und Funktionen des ENTSO aus der Sicht der Energie-netzbetreiber**
Referent: Dr. Christian Schneller, TenneT TSO GmbH, Bayreuth

- Thema: **Wettbewerbsrechtliche Konsequenzen der Entflechtung**
Referent: Dr. Dietmar O. Reich, Kanzlei Beiten Burkhardt, Brüssel
- Thema: **Folgen der Entflechtung für die betroffenen Unternehmen**
Referent: Dr. Gisela Böhnel, Vattenfall Europe AG, Berlin
- Thema: **Das Netzwerk der Regulierungsbehörden in Europa nach dem 3. Binnenmarktpaket**
Referent: Prof. Dr. Markus Möstl, Universität Bayreuth
- Thema: **Die Freistellung von der Regulierung. Ein Praxisbericht zu § 28 a EnWG/Art. 36 GASRL 2009**
Referent: Dr. Petra Linsmeier, Kanzlei Gleiss Lutz, München

1.2.1.5 7. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht: „Anlegerschutz und Stabilität der Finanzmärkte“

Am 31. März und 1. April 2011 fand das 7. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht statt. Das Bayreuther Forum ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Universität Bayreuth, der IHK für Oberfranken Bayreuth, der Forschungsstelle für Wirtschafts- und Medienrecht, der Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik sowie dem BF/M-Bayreuth. Die Veranstaltung wird unterstützt von den Verbänden bayme vbm, der Sparkasse Bayreuth, der Rechtsanwaltskammer Bamberg, der Steuerberaterkammer Nürnberg sowie der Anwaltskanzlei Taylor Wessing in München. Das Generalthema des 7. Bayreuther Forums lautete „Anlegerschutz und Stabilität der Finanzmärkte“.

Einer der Höhepunkte der zweitägigen Veranstaltung war die öffentliche Podiumsdiskussion am Ende des ersten Programmtages, die unter dem Thema „Banken und Vermittler an die Kette? – Notwendigkeit und Grenzen neuer Regeln für den Anlegerschutz“ stand.

Das Forum umfasste folgende Vorträge:

- Thema: **Anlegerschutz und Stabilität der Finanzmärkte**
Referent: MdB Hartmut Koschyk, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Finanzen, Berlin
- Thema: **Systemstabilität im deutschen Bankenmarkt: Erfahrungen und Handlungserfordernisse**
Referent: Peter Konesny, Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V., Berlin
- Thema: **Was hat der Gesetzgeber aus der Finanzkrise gelernt? – Die „Neu“-Regulierung der Finanzmärkte**
Referent: Prof. Dr. Uwe Blaurock, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

- Thema: **Eine ökonomische Analyse der Regulierung von Leerverkäufen**
Referent: Prof. Dr. Christian Koziol, Universität Hohenheim
- Thema: **Das Verbot ungedeckter Leerverkäufe und seine Grenzen**
Referent: Dr. Oliver Rothley, Taylor Wessing, München
- Thema: **„Retail“-Zertifikate im deutschen Markt**
Referent: Prof. Dr. Oliver Entrop, Universität Passau
- Thema: **Die aufsichtsrechtliche Erfassung des „Retail“-Bereichs**
Referent: Prof. Dr. Rolf Sethe, LL.M. Universität Zürich
- Thema: **Kodex zur Anlageberatung**
Referent: Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Weber, Universität Mannheim
- Thema: **Rechtliche Anforderungen an eine anlegergerechte Beratung**
Referent: Prof. Dr. Marc-Philippe Weller, Universität Mannheim
- Thema: **Kann gute Anlageberatung kostenlos sein?**
Referent: Karl Matthäus Schmidt, Vorstandssprecher quirin bank AG, Berlin
- Thema: **Beratervergütung und Haftungsmaßstab**
Referent: RA Peter A. Gundermann, TILP Rechtsanwälte, Kirchentellinsfurt
- Thema: **Kampf mit der Zettel-Wirtschaft: Schwierigkeiten bei der Formulierung von „Beipackzetteln“**
Referent: Dipl.-Vw. Stefan Bielmeier, DZ Bank AG, Frankfurt a. M.
- Thema: **Produktinformationsblätter und Haftung**
Referent: RA Dr. Julius F. Reiter, Baum Reiter & Collegen, Düsseldorf

1.2.1.6 3. Bayreuther Ökonomiekongress: „Nachhaltiges Management – im Zeitalter der Globalisierung?!“

Im Jahr 2011 hat das BF/M-Bayreuth den Bayreuther Ökonomiekongress administrativ unterstützt. Der verantwortliche Organisator, Dr. Maximilian Schreyer, war bis August 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts.

Der 3. Bayreuther Ökonomiekongress fand am 19. und 20. Mai auf dem Campus der Universität Bayreuth statt. Die Veranstaltung stand unter dem Generalthema „Nachhaltiges Management – im Zeitalter der Globalisierung?!“ und konnte auf gut 1300 Besucher bei mehr als 40 Wirtschaftsgrößen verweisen. Die Schirmherrschaft hatte in diesem Jahr Dr. Dr. h. c. Edmund Stoiber, Bayerischer Ministerpräsident a. D., übernommen.

Zu den über 40 Top-Referenten gehörten unter anderem

- Dr. Rüdiger Grube, Deutsche Bank AG
- Uli Hoeneß, Präsident FC Bayern München
- Barbara Kux, Siemens AG
- Dr. Fritz Oesterle, Celesio AG
- Dr. Martin C. Wittig, Roland Berger Strategy Consultants
- Herbert Hainer, Adidas AG
- Prof. Dr. Dieter Hundt, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
- Prof. Dr. Fredmund Malik, Malik Management

1.2.1.7 Nordbayerischer Energietag 2011: „CO₂-Fußabdruck – ein Instrument der nachhaltigen Emissionskosteneinsparung?“

Am 7. Juni 2011 veranstaltete das BF/M-Bayreuth in Kooperation mit dem Kunststoff-Netzwerk Franken, der AGO AG in Kulmbach, dem Unternehmensverband bayme vbm sowie dem VDI den 4. Nordbayerischen Energietag 2011 bei der HERMOS AG in Mistelgau.

Die Veranstaltung stand unter dem Generalthema „CO₂-Fußabdruck – ein Instrument der nachhaltigen Emissionskosteneinsparung?“. Den Eröffnungsvortrag hielt Prof. Dr. Claus Hipp, Geschäftsführender Gesellschafter der HIPP-Gruppe. Moderiert wurde die Tagung von Hans-Ulrich Gruber (Vorstand AGO AG, Kulmbach) und Dr. Christina Stadler (Geschäftsführerin BF/M-Bayreuth).

Die Veranstaltung umfasste folgende Vorträge:

- | | |
|-------------|---|
| Thema: | Ethik im Wirtschaftsleben |
| Referent: | Prof. Dr. Claus Hipp, Hipp-Gruppe, Pfaffenhofen |
| Thema: | Klimawandel und Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen |
| Referent: | Caspar von Blomberg, Carbon Disclosure Project gGmbH, Berlin |
| Thema: | Carbon Footprint – Einsatzmöglichkeiten und Grenzen |
| Referenten: | Dipl.-Volksw. Oliver Stübs, SKZ – KFE gGmbH, Würzburg |
| Thema: | Produkte regenerieren – Remanufacturing als höchste Form des Recyclings: CO₂-Ersparnis am Beispiel der Automobilindustrie |
| Referent: | Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Daniel C. F. Köhler, Universität Bayreuth |
| Thema: | Energieeffiziente Gebäude: Leben und Lehren |
| Referent: | Dipl.-Kfm. Frank Springer, HERMOS AG, Mistelgau
Dipl.-Kfm. Werner Wittauer VDI, BF/M-Bayreuth e. V. |
| Thema: | Optimierung der Energiewirtschaft der Hans Brunner GmbH – Ein mittelständischer Kunststoff-Verarbeiter berichtet |
| Referent: | Rudolf Schwaiger, Hans Brunner GmbH, Glonn |

1.2.2 Arbeitskreise

Im Berichtsjahr fanden folgende Arbeitskreise statt:

Thema: **Szenario-Plan-Methode**

Referent: Dr. Michael Beck, Personal- und Unternehmensberatung, Nürnberg

Termin: 5. Mai 2011

Thema: **Strategien für den Unternehmenserfolg – Was macht Mittelständler erfolgreich?**

Referent: Volker Schilling, Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. München

Termin: 20. Oktober 2011

Thema: **Strategische Planung und Kontrolle in Familienunternehmen**

Referenten: Jan Eiben / Johannes Zumpe, Bayern Consult, München

Termin: 8. Dezember 2011

1.2.3 5-Euro-Business 2011 – Der praxisorientierte Wettbewerb zum Thema Existenzgründung



Auch im Sommersemester 2011 hat das BF/M-Bayreuth wiederum in Kooperation mit dem Aktionsprogramm HOCHSPRUNG und dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) den 5-Euro-Business-Wettbewerb an der Universität Bayreuth durchgeführt. Im Rahmen des Wettbewerbs müssen Studenten mit 5 Euro Startkapital ein Unternehmen gründen. Die Studenten beschäftigen sich mit dem Thema Existenzgründung und sammeln hierzu erste Erfahrungen. In einer spielerischen aber realen Umgebung sollen erste wirtschaftliche Zusammenhänge erkannt und für die Wirtschaft wichtige Schlüsselqualifikationen trainiert werden.

Der Wettbewerb gliedert sich in drei Phasen: In der ersten Phase versuchen die Teilnehmer in Teams eigenständig eine Geschäftsidee zu entwickeln und werden u. a. in den Bereichen Projektmanagement, Ideenfindung oder Marketing von erfahrenen Praktikern geschult. In der siebenwöchigen Unternehmensphase geht es dann darum, die Unternehmensidee zu verwirklichen und das Startkapital zu „vergolden“. Zugleich haben die Studenten nach Rücksprache ggf. die Möglichkeit, ECTS-Punkte zu erwerben.

Im Jahr 2011 beteiligten sich am Wettbewerb 45 Studenten in 14 Teams. Bei der Abschlussveranstaltung präsentierten sich noch 24 Studenten in 8 Teams.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 25. Juli 2011 wurden die besten Teams durch eine fachkundige Jury aus Unternehmern, Journalisten, Professoren usw. auf unterschiedliche Kriterien wie Geschäftsbericht, Präsentation, Standgestaltung, Umsetzung etc. geprüft und entsprechend prämiert. Das Preisgeld lag insgesamt bei 1.800 Euro für die ersten drei Plätze (800 / 600 / 400 Euro).

Am Ende überzeugte das Team „Kouponki“ die Jury. Die vier Studentinnen brillierten mit einer Gastronomie-Plattform im Internet, die Gutscheine nicht nur für Studenten, sondern für die ganze Familie anbietet. Die Jury hob die gut durchdachte wie sympathische Präsentation des Siegerteams hervor. Auf den zweiten Platz folgte das Team „Creative Beer“ mit der Idee, Bierflaschen mit individuellen Etiketten wie Fotos, Sprüchen oder Spielen zu versehen. Ihre hohe Aktivität bei der Pressearbeit und mit den Geschäftspartnern wurde ausdrücklich von der Jury gelobt. Als drittbestes Team wurde „Wohnroom“ auserkoren. Die drei Studenten vermitteln Immobilien und sind dabei zwischen Vermietern und Immobilienmaklern positioniert. Für die weiteren Teams wurden als Anerkennung für ihre unternehmerischen Leistungen Preise bereitgehalten. Abschließend fanden sich die Teams, Sponsoren, Unternehmer, Organisatoren und Gäste zum gemeinsamen Austausch am Buffet ein.

Informationen zum Wettbewerb erhalten Interessierte unter www.5-euro-business.de.

1.2.4 KarriereForum 2011

23. Karriere²⁰¹¹
Forum

Nachdem die Firmenkontaktmesse 22 Jahre unter dem Namen Masters-Börse stattfand, wurde dieser Name – auch vor dem Hintergrund der neuen Studienabschlüsse und damit auftretender Missverständnisse – zugunsten des Namens „KarriereForum“ aufgegeben.

Zum 23. Mal öffnete das KarriereForum am **23. November 2011** seine Pforten direkt auf dem Campus der Universität Bayreuth. Mit 45 teilnehmenden Unternehmen und zusätzlichen Ständen der beteiligten Organisatoren wie der Studenteninitiative MARKET TEAM e. V., dem PraktikantenService WiWi der Universität Bayreuth, der Agentur für Arbeit sowie dem BF/M-Bayreuth war dies die größte Firmenkontaktmesse, die es je an der Universität Bayreuth gegeben hat.

Der PraktikantenService dient als universitäres Bindeglied zwischen den Studierenden und den Unternehmen. Er dient unter anderem der Beratung der Studierenden, der Anerkennung der abgeleisteten Praktika, der Ausstellung von Bescheinigungen und ist unterstützend tätig bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. Den Unternehmen steht der PraktikantenService vor allem als Ansprechpartner für Praktikumsangebote sowie als Vermittler geeigneter Praktikanten zur Verfügung. Das MARKET TEAM e. V. ist Deutschlands größte interdisziplinäre Studenteninitiative. Ziel ist es, Studierenden aus allen Fachbereichen Einblicke in das Wirtschaftsleben zu ermöglichen. Die Studierenden sollen die Möglichkeit erhalten, den mangelnden Praxisbezug des Studiums auszugleichen, eigenverantwortlich zu denken, Projektarbeit und Kommunikationsfähigkeit zu trainieren sowie sich neue, interdisziplinäre Wissensgebiete zu erschließen und Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen.

Ziel des KarriereForums ist es, den Studierenden die Gelegenheit zu geben, ein breites Spektrum an attraktiven Branchen und Unternehmen kennen zu lernen. Die Börse soll den Studenten helfen, den direkten Dialog mit potenziellen Arbeitgebern zu suchen und Praktika zu vereinbaren. Hierbei soll besonders die kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und Praxis im Vordergrund stehen und den Studierenden die Möglichkeit geboten werden, ihr während des Studiums erworbenes Wissen durch praktische Berufserfahrung entscheidend zu erweitern.

Eine erfolgreiche Messe lebt neben den Unternehmen von ihren Besuchern – und davon strömten zahlreiche zu den Ausstellungsflächen im Audimax und in die Foyers der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Viele Studierende der Universität Bayreuth und auch von umliegenden Hochschulen nutzten die Gelegenheiten, mit den Firmenvertretern vor Ort ins Gespräch über Praktika, Abschlussarbeiten oder Berufseinstieg zu treten. Einige hatten bereits im Vorfeld die Möglichkeit genutzt, sich für ein Einzelgespräch im kleinen Rahmen oder die Teilnahme an einem der drei Workshops mit PwC, L'Oréal oder Commerz Business Consulting zu bewerben. Daneben hatten auch die, die sich spontan entschieden haben, die Messe zu besuchen, jederzeit mehrere Ansprechpartner der Unternehmen verschiedenster Branchen und Größen mit denen sie Ihre Fragen besprechen konnten.

Nicht nur die Studierenden nahmen begeistert das Angebot des KarriereForums an, auch die Rückmeldung seitens der Unternehmen war durchweg positiv. So haben viele Unternehmen noch am Tag des KarriereForums Praktika fest vergeben und Bewerbungsgespräche für Direkteinstiege geführt.

Begleitet wurde die Firmenkontaktmesse der Universität Bayreuth von zahlreichen Rahmenprogrammepunkten. Ein besonderes Highlight war dabei die Podiumsdiskussion – ZEIT CAMPUS Zukunftsfragen – die es schaffte, den größten Seminarraum der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zu füllen. Hier diskutierte Prof. Dr. Woratschek (Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement) als Vertreter der Universität mit verschiedenen Vertretern der Praxis (Christian Jost, Hays AG, Head of Talent Management; Anja Lehner, Daimler AG, Senior Manager Corporate Marketing & Sponsorship; Martin Maas, Autor des Buches »Praxiswissen Vertrieb« und Regional Director Production Printing von Ricoh Deutschland GmbH) über den idealen Karrierestart - Consulting, Marketing oder Vertrieb, wo gelingt er am besten?

Das Fazit der 23. Firmenkontaktmesse an der Universität Bayreuth fällt damit für alle Beteiligten sehr positiv aus.

Weitere Informationen finden Sie unter www.karriereforum.uni-bayreuth.de

1.2.5 Besondere Serviceleistungen für Mitglieder

Auch im Berichtsjahr 2011 wurden Anfragen an das BF/M-Bayreuth bei der Beschaffung von Literatur zu betriebswirtschaftlichen Fragestellungen gestellt. Die Anfragen kamen gleichermaßen von Mitgliedern wie auch von regionalen und überregionalen Institutionen.

Auf Anfrage wird das BF/M-Bayreuth auch in Form von Projekten für die Unternehmen tätig. Häufig lassen sich konkrete Problemstellungen auch im Rahmen von Seminararbeiten und Diplomarbeiten von Studenten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bearbeiten, wobei Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des Instituts als Betreuer fungieren.

Ausgewählte Master-, Bachelor- und Diplomarbeiten

Prof. Dr. Torsten Eymann

- Cloud Computing mit sensiblen Daten – Eine Risikobetrachtung für den Bereich Steuerberatung, Cloud Computing with critical Data – A Risk Assessment for the Tax Consulting Industry
- Erfolgsfaktoren für Informationssysteme aus der Perspektive eines SaaS-Anbieters, Information Systems Success Factors from the perspective of a SaaS provider
- Erfolgsfaktoren im Software-as-a-Service (SaaS) und Kundenwert – Eine quantitative Literaturrecherche, Success Factors and Customer Value in Software-as-a-Service – a quantitative literature review
- Mobile Zahlungssysteme als Anreiz für Kooperation im Wireless Mobile Grid - Eine Entwicklung von Bewertungskriterien, On Mobile Payment Systems as Cooperation-Incentives in Wireless Mobile Grids - Developing Evaluation Criteria
- Zu den kostenrechnerischen Auswirkungen von Bewegungsmodellen auf Wireless Mobile Grids, On the Effects of Movement Models on Wireless Mobile Grids – A Cost Accounting Analysis

Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann

- Ansätze zur Implementierung eines ökologieorientierten Personalmanagements in chinesischen Unternehmen
- Auswirkungen von Korruption in Unternehmen auf das Arbeitgeberimage
- Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Rekrutierung von Mitarbeitern durch Personalberatungen

- Ansätze zur Erfolgskontrolle von Auslandsentsendungen
- Altersdiversität in der Vorgesetzten-Mitarbeiter-Beziehung – Ein empirische Erhebung
- Der Umgang von Unternehmen mit Korruptionsansuldigungen
- Do Virtual Team Leaders require distinctive methods in the recruiting process?
- Einstellung zu Korruption im internationalen Vergleich
- Einfluss organisationaler Faktoren auf die Korruptionsneigung
- Führung in virtuellen internationalen Teams - Besonderheiten aus theoretischer Sicht
- Führung in virtuellen internationalen Teams - Besonderheiten aus empirischer Sicht
- Führung von Mitarbeitern unterschiedlichen Alters
- Hat das Trainerverhalten, dessen Selbstwahrnehmung und die Fremdwahrnehmung Einfluss auf den Erfolg der Mannschaft?
- Korruption im internationalen Geschäftsverkehr – Die subjektiven Entscheidungsprozesse der beteiligten Akteure
- Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Übertragbarkeit auf Ärztl. Dienst und Pflegedienst am Beispiel der Rhön-Klinikum AG
- Mitarbeiterbindung: Ein Vergleich der Instrumente in den USA, Deutschland und China
- Prävention und Bekämpfung von Korruption in Organisationen
- Whistleblowing im Unternehmen
- Wirtschaftskriminalität in Organisationen
- Wissenstransfer über die Deutsch-Französische Ländergrenze hinweg am Beispiel der Junghans Microtec GmbH
- Zuwanderung auf Zeit: Inpatriates und Wissensaustausch in multinationalen Unternehmen

Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann

- Anreizsysteme der Einkaufsfunktion in der Automobilindustrie am Beispiel der BMW Group
- Bestandsmanagement und Unternehmenswert, Auswirkungen des Just-in-Time Konzeptes auf den Unternehmenswert
- Benchmarking mit Hilfe von Kostenstrukturanalysen
- Entwicklung eines Konzeptes zur Optimierung des Fertigwarenbestandes am Beispiel der Firma Braun GmbH
- Green Supply Chain Management und sein Einsatzpotential in kleinen und mittleren Unternehmen
- Horizontale Einkaufskooperationen und Supply Chain Management: Ein Zielkonflikt?
- Integration von Risikoaspekten in einer Supply Chain Balanced Scorecard
- Innovations-Controlling: Effektive Steuerung des Innovationsprozesses mit dem Stage-Gate-Model
- Konzeption von Produkt- und Lieferantenbewertungen zur Ableitung von Normstrategien in der IT-Beschaffung der Kaufland Stiftung & Co. KG
- Methoden und Modelle der Lieferantenbewertung und -auswahl im Rahmen des Global Sourcing
- Neukonzeption der Personalbedarfsplanung in Logistikstandorten der REHAU AG + Co.
- Supplier-Lifetime-Value als Instrument des strategischen Beschaffungscontrollings
- Strategische Planungs- und Controlling-Instrumente in mittelständischen Unternehmen

Prof. Dr. Klaus Schäfer

- Automobilbanken in Deutschland - Position innerhalb des Konzerns und Rentabilität
- Analyse und Bewertung von Interessenskonflikten bei Corporate Venture Capital-Transaktionen
- Auswirkungen der neuen Eigenmittelanforderungen nach Basel III auf den deutschen Sparkassensektor

- Analyse des Secondary Buyout als Exitmöglichkeit bei Private Equity Investitionen
- Analyse von Ankündigungseffekten bei Staatsfonds-Investitionen
- Die Stiftung als Nachfolgelösung bei Familienunternehmen
- Der Einsatz von Venture Capital in der deutschen und amerikanischen Cleantech-Branche
- Die Kreditwürdigkeitsprüfung im mittelständischen Firmenkundengeschäft aus Sicht einer Sparkasse unter besonderer Berücksichtigung des Sparkassen-Standard-Ratings
- Einfluss des Kreditratings auf die Unternehmenskapitalstruktur
- Einfluss der Zweitnotierung auf den Unternehmenswert
- Erfahrungen und Perspektiven aus den Aktivitäten zur Privatisierung öffentlich-rechtlicher Sparkassen in Deutschland
- Flugzeugfinanzierung: Leasing im Vergleich zu klassischen Finanzierungsalternativen
- Hausbankfinanzierung im Mittelstand - Die Bedeutung der Bank-Schuldner Beziehung und ihre Auswirkungen auf Informationsasymmetrien
- Honorarberatung und Anlegerschutz in Deutschland
- Kommunales Debt Management und innovative Finanzinstrumente
- Leveraged Buyouts: Motivation und Werttreiber
- Mittelstandsfinanzierung über Wandelanleihen und Debt-Equity-Swaps?
- Nachhaltiges Wirtschaften in ausgewählten Branchen und unternehmerischer Erfolg
- Performance ethisch-ökologischer Investmentfonds: Empirische Erkenntnisse
- Regulierung von Liquiditätsrisiken - Zielkonformität und Auswirkungen von Basel III
- Stärkung der Innovationskraft durch Venture Capital Finanzierung
- Spekulanten - Mitbegründer von Währungskrisen?
- Verbesserung der Corporate Governance bei Familienunternehmen durch die Implementierung von Beiräten

1.2.6 Ordentliche Jahresmitgliederversammlung

Am 6. Oktober 2011 fand die 32. ordentliche Jahresmitgliederversammlung des BF/M-Bayreuth statt. In den Räumlichkeiten der IHK für Oberfranken Bayreuth begrüßte Herr Prof. Eymann um 16:30 Uhr die anwesenden Kuratoren, Vorstände und Mitglieder des Instituts.

In seinem Bericht handelte der Präsident mit der Diskussion, Vorlage und Feststellung des Jahresberichts 2010 sowie der Entlastung des Vorstandes und des Kuratoriums zunächst die Formalia der Mitgliederversammlung ab. Im Anschluss verschaffte er einen Einblick in die aktuelle Arbeit des BF/M. Anträge aus dem Kreise der Mitglieder gab es keine.

Die Finanzen des BF/M wurden von Geschäftsführerin Dr. Christina Stadler vorgestellt. Diese beinhalteten die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz, eine Gegenüberstellung der Jahresabschlüsse 2009 zu 2010 sowie den Haushaltsplan für 2011.

Im Hinblick auf die Neuwahlen des Kuratoriums dankte Herr Prof. Eymann den ausscheidenden Kuratoren (Horst Eggers, Karl Kirschner, Prof. Dr. Hartmut H. Kunstmann, Franz H. Leupoldt sowie Dr. Karl Gerhard Schmidt) für ihre tatkräftige Unterstützung und Mitarbeit in den vergangenen Jahren.

Anschließend wurden die für die Neubesetzung vorgeschlagenen Kuratoren präsentiert:

- Karlheinz Löbl, Vorstand der VR-Bank, Bayreuth
- Hans Ulrich Gruber, Vorstand der AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach
- Thomas Koller, Hauptgeschäftsführer der HWK für Oberfranken, Bayreuth
- Georg Schnelle, Hauptgeschäftsführer der IHK für Oberfranken, Bayreuth

Zur Wiederwahl standen die Kuratoren

- Alexander Burkhardt, Burkhardt GmbH
- Heinz Greiffenberger, Greiffenberger AG
- Dr. Wolfgang Wagner, Frenzelit Werke GmbH

Anschließend wurde das Kuratorium gemäß Beschlussvorlage einstimmig gewählt. Prof. Eymann begrüßte die neuen Kuratoren für die nächsten drei Jahre ihrer Amtszeit bis zur 35. Mitgliederversammlung im Jahre 2014.

Der Präsident schloss die Versammlung mit dem Hinweis auf den anschließenden Festvortrag von Herrn **Prof. Dr. Frank Wallau** vom Institut für Mittelstandsforschung Bonn (IfM) zum Thema „Familienunternehmen – Das Herz der deutschen Wirtschaft“.

1.3 Veröffentlichungen

Auch im Jahr 2011 traten Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des BF/M-Bayreuth mit folgenden Publikationen an die Öffentlichkeit:

- *Eymann, Torsten (2011):*
Die Ungewissheit der Anwender im Internet der Zukunft. In: Ulrich Hösch (Hrsg.): Zeit und Ungewissheit im Recht. Liber amicorum zum 70. Geburtstag von Herrn Professor Dr. Wilfried Berg. Stuttgart: Boorberg, S. 32 – 43.
- *König, Stefan / Eymann, Torsten (2011):*
Using Reputation Information on Internet-of-Services Markets. In: Abraham Bernstein und Gerhard Schwabe (Hrsg.): Konferenzbeiträge der 10. Internationalen Konferenz Wirtschaftsinformatik (WI 2011). Wirtschaftsinformatik 2011. Zürich, S. 1042 – 1051.
- *Niemann, Christoph / Hudert, Sebastian / Eymann, Torsten (2011):*
On Computer Simulation as a Component in Information Systems Research. In: ECIS 2011 - 19th European Conference on Information Systems. 19th European Conference on Information Systems. Helsinki.
Online verfügbar unter <http://aisel.aisnet.org/ecis2011/225>.
- *Rashid, Asarnusch / Eymann, Torsten / Leimeister, Jan Marco (2011):*
Mobile Informationstechnologien in der Medizin (Editorial). In: GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie 7 (1). Online verfügbar unter <http://www.egms.de/static/de/journals/mibe/2011-7/mibe000119.shtml>, zuletzt geprüft am 18.10.2011.
- *Händel, G. / Schmitt-Rüth, S. (2011):*
Wo Sicherheit auf Gesundheit trifft – Mit Technologieeinsatz zur Gesundheitsregion Bayreuth. Kooperationsforum Intelligente Objekte und Mobile Informationssysteme im Gesundheitswesen. Erlangen, 19. - 20.05.2010. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2011. Doc10iis03 (10iis03).
- *Kühlmann, Torsten:*
How much does country matter? A meta-analysis of the HPWP systems-business performance relationship. In: Best Paper Proceedings of the 71st Academy of Management (AOM) Annual Meeting, San Antonio, USA, August 12-16, 2011. (zusammen mit T. Rabl, M. Jayasinghe und B. Gerhart).
- *Kühlmann, Torsten:*
Never change a winning team: Transferring HRM practices from German parent companies to Chinese subsidiaries. Paper presented at the 25th Annual Australian and New Zealand Academy of Management (ANZAM) Conference, 2011, December, 07-09, Wellington, New Zealand.

- *Rauch, Alexander / Stadler, Christina:*
4hoch2-Projektevaluation: Gründungswesen an den vier oberfränkischen Verbundhochschulen - Bamberg, Bayreuth, Coburg und Hof, Forschungsstudie, Bayreuth 2011.
- *Rauch, Alexander / Schäfer, Klaus / Stadler, Christina:*
Bayerische Mittelstandsbefragung 2010: Finanzwirtschaftliche Situation des bayerischen Mittelstandes – aus dem Kundenstamm der VR-Banken, Forschungsstudie, Bayreuth und München 2011.
- *Gschrey, Erhard / Rauch, Alexander:*
Zur Lage des Mittelstands, in: Profil – Das bayerische Genossenschaftsblatt, Interview, Nr. 5, München 2011, S. 40 - 41.
- *Neuner, Stefan / Schäfer, Klaus (2011):*
Zentrale Gegenparteien für den außerbörslichen Derivatehandel in der Praxis, Bayreuther Arbeitspapiere zu Finanzierung, Rechnungslegung und Steuern, Nr. 2011-02, Universität Bayreuth.
- *Schäfer, Klaus (2011):*
Buchbesprechung zu Peukert, Helge, Die große Finanzmarktkrise – Eine staatswissenschaftlich-finanzsoziologische Untersuchung, in: *ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft*, hrsg. von Hans Otto Lenel et al., Band 62, Stuttgart 2011, S. 609 - 613.
- *Schäfer, Klaus (2011):*
Globale Regeln. Domestizierung der Finanzmärkte, in: *Unternehmermagazin – Inhaber im Mittelstand. Zeitschrift für Familienunternehmen*, 59. Jg., Nr. 9/10, S. 16
- *Schlächtermann, Jörg:*
Die Aufbauorganisation im Krankenhaus – Analyse des Status Quo und Weiterentwicklungsperspektiven, in: Rüter, G. u.a. (Hrsg.): *Gesundheitsökonomie und Wirtschaftspolitik*, Stuttgart 2011, S. 566 - 582.
- *Schlächtermann, Jörg:*
Wertschöpfungsorientierte Beschaffung, in: *f&w-führen und wirtschaften im Krankenhaus* Mai/Juni 2011, S. 290 – 292.
- *Krampf, P. / Sibbel, R. / Schlächtermann, J. / Harm, Chr. / Metze, T.:*
Fallstudie: Neuausrichtung im Beschaffungsmanagement, in: Zentes, J., Swoboda, B. (Hrsg.): *Fallstudien zum Internationalen Management*, 4. Aufl., Wiesbaden 2011, S. 247 – 270.

1.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Verbänden

Das BF/M-Bayreuth arbeitete im Berichtszeitraum mit folgenden Institutionen und Verbänden zusammen:

Im Rahmen des Projektes „**PERSONET**“ arbeitete das BF/M-Bayreuth in 2011 mit 26 Projektpartnern zusammen.

Im Rahmen des Projektes „**Realtime BayGLog**“ arbeitete das BF/M-Bayreuth in 2011 mit folgenden Projektpartnern zusammen:

- Bayern Innovativ GmbH Cluster Logistik
- BI-LOG Service Group GmbH
- Fraunhofer Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS Geschäftsfeld Health Care & Life Sciences
- Klinikum Bayreuth GmbH
- Logistik Point Medizinlogistik Rückl & Schick GdbR
- reha team Bayreuth Gesundheits-Technik GmbH
- Stadt Bayreuth
- TMT GmbH & Co.KG
- Universität Bayreuth - AG Gesundheitslogistik
- WEDLICH.Servicegruppe GmbH & Co. KG

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten EXIST-Projekts „**4hoch2 für Oberfranken**“ arbeitet das BF/M zusammen mit den Universitäten Bamberg und Bayreuth, den Fachhochschulen Coburg und Hof sowie dem netzwerk|nordbayern.

Im Rahmen des Projektes „**Blended Learning Kurses für Facility Management**“ arbeitete das BF/M-Bayreuth in 2011 mit folgenden Projektpartnern zusammen:

- Handwerkskammer für Oberfranken, Bayreuth
- HERMOS AG, Mistelgau
- IngSoft GmbH, Nürnberg

Im Rahmen des Projektes „**MyPlastics – Deine Zukunft mit Kunststoff**“ arbeitete das BF/M-Bayreuth in 2011 mit einer Vielzahl an Projektpartnern zusammen.

Im Zeitraum von Mai bis Juli 2011 hat das BF/M-Bayreuth in Verbindung mit dem Aktionsprogramm *hochsprung* und dem *Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.* (bbw) den **5-Euro-Business-Wettbewerb** veranstaltet. Ziel des Wettbewerbs ist es, Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen unternehmerisches Handeln und wirtschaftliches Denken zu vermitteln.

In Zusammenarbeit mit dem PraktikantenService der Universität Bayreuth und der Studentenorganisation MARKET TEAM e. V organisierte und veranstaltete das BF/M-Bayreuth auch im Jahr 2011 das **KarriereForum** (vormals Masters-Börse).

Für die Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth hat das BF/M-Bayreuth als unabhängige Institution eine **Mitarbeiterbefragung 2011** durchgeführt.

Im Auftrag der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) e. V. und der Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW hat das BF/M die Ergebnisse der **KfW-Unternehmensbefragung 2011** für bayerische Unternehmen aufbereitet und die zentralen Ergebnisse in einer Studie veröffentlicht.

Für die Handwerkskammer für Oberfranken hat das BF/M-Bayreuth als unabhängige Institution eine **Mitgliederbefragung 2011** durchgeführt.

Mit den Unternehmensverbänden bayme vbm und vbw besteht eine Vielzahl von Kooperationen bzw. Kontakten.

1.5 Kontakte mit ausländischen Gastwissenschaftlern/Hochschulen

- Bijlsma-Frankema, Katinka / Free University Amsterdam
- Dowling, Peter / Victoria University of Wellington
- Fan, Lili / South West Jiaotong University, Chengdu
- Gerhart, Barry / University of Wisconsin
- Hutchings, Kate / Monash University, Melbourne
- Koyama, Akihiro / Gakushuin Universität Tokyo
- Mayrhofer, Wolfgang / Wirtschaftsuniversität Wien
- Mendenhall, Mark / University of Tennessee
- Moran, Luis / Universidad Autonoma de Zacatecas
- Santoro, Thomas / Atlas International, USA
- Stahl, Günter / Wirtschaftsuniversität Wien
- Thom, Norbert / Universität Bern
(Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann)

- German Institute of Science and Technology TUM Asia in Singapur
(Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann)

- **Teilnahme am Internationalen Doktorandenseminar Banking & Finance**
Unterstützt durch die Volks- und Raiffeisenbanken in Oberfranken haben Doktoranden vom 30. Juni bis 2. Juli am Internationalen Doktorandenseminar Banking & Finance an der Universität Liechtenstein teilgenommen. Dort trafen sich rund 50 Doktorandinnen und Doktoranden von 13 Universitäten mit dem gemeinsamen Interesse an bank- und finanzwirtschaftlichen Forschungsfragen.
(Prof. Dr. Klaus Schäfer)

2 PUBLIZITÄTSBERICHT

2.1 Außendarstellung

Zur Verbreitung der Ziele und Aufgaben des BF/M sowie zur Vertiefung der Kontakte zwischen Praxis und Wissenschaft wurde von den Vorständen und Mitarbeitern des BF/M im Jahr 2011 eine Reihe von Vorträgen vor verschiedenen Gremien gehalten (vgl. Punkt 1.2.1).

2.2 Pressespiegel

In der Presse wurde in folgenden Artikeln im Jahr 2011 über das BF/M-Bayreuth und ihm verbundene Persönlichkeiten berichtet:

11.01.2011	Was erwartet den Mittelstand mit Basel III? (Uni aktuell)
18.01.2011	Kredite dürften teurer werden (NK)
18.01.2011	Basel III light für die Kleinen (Frankenpost online)
18.01.2011	„Es wird so getan, als seien alle Banken gleich“ (Frankenpost online)
19.01.2011	Basel III light für die Kleinen (Frankenpost)
19.01.2011	„Es wird so getan, als seien alle Banken gleich“ (Frankenpost)
Februar 2011	Macht Europa die Energie endlich billiger? (UBT aktuell)
Februar 2011	„Anlegerschutz und Stabilität der Finanzmärkte“ (AssCompact)
Februar 2011	Top-Referenten beim Bayreuther Ökonomiekongress (UBT aktuell)
Februar 2011	Mittelstandskredite werden teurer (UBT aktuell)
Februar 2011	Oberfrankens Wirtschaft hat die Zeichen der Zeit erkannt (freggerla)
08.02.2011	Energierectstage an der Uni (NK)
09.02.2011	Familiengipfel ohne Mütter (NK)
14.02.2011	Gebäudemanager vor Ort (NK)
22.02.2011	Mehr als 40 Topreferenten (NK)
März 2011	MyPlastics präsentiert Berufe der Kunststoffbranche (Oberfr. Wirtschaft)
29.03.2011	Für Fach- und Führungskräfte (NK)
02.04.2011	Koschyk will besseren Anlegerschutz (Frankenpost)
19.04.2011	Die Bayreuther Ideenschmiede (Frankenpost)
29.04.2011	3. Ökonomiekongress an der Uni (NK)
Mai 2011	Reges Interesse am neuen Energiebinnenmarkt (UBT aktuell)
Mai 2011	Zur Lage des Mittelstands (Profil)
03.05.2011	Arbeitskreis zum Thema Szenario-Plan (NK)
17.05.2011	Startschuss für Fünf-Euro-Business (NK)
18.05.2011	Das Audimax steht Kopf (NK)
20.05.2011	Buhrufe für den Arbeitgeber-Chef (NK)
20.05.2011	Top-Manager auf Terminhutz (NK)

21.05.2011	Erfolg, der auf Schulden gebaut ist, ist kein Konzept (NK)
21.05.2011	Der Staat und die Wurst (NK)
27.05.2011	Viele Hindernisse sind keine (Global Business Week)
Juni 2011	Studienbegleitendes Zertifikat „Entrepreneurship“ (EXIST-news)
01.06.2011	Mindestlohnleistungen und Schwarzarbeit (NK)
07.06.2011	Nordbayerischer Energietag 2011 (Werkzeug und Formenbau)
07.06.2011	Nordbayerischer Energietag 2011 (igz.bamberg)
08.06.2011	Ökologisch, sozial und ökonomisch (NK)
17.06.2011	Finanzkrise lässt Mittelständler kalt (NK)
18.06.2011	Energietag im HERMOS-Demogebäude (NK)
Juli 2011	3. Bayreuther Ökonomiekongress zur Nachhaltigkeit des Managements
06.07.2011	Der CO ₂ -Fußabdruck als Wettbewerbsfaktor im Fokus beim Energietag (Plasticker-News)
25.07.2011	Wer ist das klügste Köpfchen und punktet mit seiner Geschäftsidee? (NK)
27.07.2011	Kleiner Schein bewirkt Großes (NK)
08.10.2011	Familienbetriebe als Herz der Wirtschaft (Frankenpost)
19.10.2011	Institut für empirische Wirtschaftsforschung an der Saar-Uni vergibt Paul H. Repplinger-Ehrenpreis an Dr. Christina Stadler (Juraforum)
20.10.2011	Strategien für den Unternehmenserfolg (NK)
Nov. 2011	Im Interview: Dr. Christina Stadler (Hofer Börsenforum)
Dez. 2011.	Dr. Christina Stadler erhielt den Paul H. Repplinger-Ehrenpreis der Saar-Universität (Uni-Medienmitteilung)
Dez. 2011	Verbundprojekt „4hoch2 für Oberfranken“ evaluiert (EXIST-news)
07.12.2011	Planung und Kontrolle im Familienbetrieb (NK)
08.12.2011	Personalchefs machen gemeinsame Sache (Handelsblatt)
20.12.2011	Preis für Dissertation (NK)

2.3 BF/M Spiegel

Die Mitgliederzeitschrift „BF/M Spiegel“ erschien im 22. Jahr ihres Bestehens mit drei Ausgaben. Wie in den Vorjahren bildeten die Berichte über die laufenden BF/M-Projekte sowie die Fachbeiträge zu verschiedenen betriebswirtschaftlichen Disziplinen den inhaltlichen Schwerpunkt.

3 SITUATIONSBERICHT

3.1 Mitgliederstand

Im Berichtsjahr mussten zwei Abgänge verzeichnet werden. Der Mitgliederstand betrug somit **116** zum 31. Dezember 2011.

3.2 Personal

3.2.1 Vorstand

Der ehrenamtliche Vorstand bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Prof. Dr. Torsten Eymann
- Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann
- Prof. Dr. Klaus Schäfer
- Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann
- Prof. em. Dr. Dr. h. c. Peter Rütger Wossidlo (Ehrenpräsident)

3.2.2 Mitarbeiter

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung des gesamten Personalbestands seit Gründung des Instituts:

	1979		1984		1990		2000		2007		2011	
	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
Vorstände	3	3	5	5	4	4	4	4	5	5	5	5
Mitarbeiter	7	1	4	4,5	10	4	10	9	4,5	6,5	6	5,5
Geschäftsführer	-	-	1	1	1	-	1	1	1	1	1	1
Sekretärinnen	-	-	2	1,8	1,5	1,5	1,5	1,5	1,8	1,8	1,8	1,8

4 JAHRESPLANUNG

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über bereits stattgefundenene sowie geplante Veranstaltungen des BF/M-Bayreuth im Jahr 2012:

Termine	Veranstaltungen
09.02.2012	Kamingespräch mit Staatssekretärin Katja Hessel
16.02.2012	Impulsgespräch „IFRS im Mittelstand“ Referent: StB Prof. Dr. Rolf Uwe Fülber, Universität Bayreuth
24.04.2012	Arbeitskreis „Einkaufs-Controlling im Mittelstand“ Referent: Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann, Universität Bayreuth
10./11.05.2012	4. Bayreuther Ökonomiekongress „Unternehmen 3.0 – Strategien für die Welt von morgen“
24.25/05.2012	9. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht „Nachfolgeplanung in Familienunternehmen“
16.07.2012	Abschlussveranstaltung 5-Euro-Business-Wettbewerb 2012
28.06.2012	Jahres-Mitgliederversammlung Festreferent: WP/StB Erhard Gschrey, Stv. Vorstandsvorsitzender des Genossenschaftsverbandes Bayern e. V.
September 2012	Nordbayerischer Energietag 2012
Herbst 2012	Arbeitskreis „IT im Mittelstand“ Referent: Prof. Dr. Torsten Eymann, Universität Bayreuth
21.11.2012	KarriereForum 2012

Weitere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben!